



Richtlinien für Seniorenhilfe

Aus den Mitteln der "Seniorenhilfe" des Pensionistenverbandes kann den Seniorinnen und Senioren mit niedrigem Einkommen im Falle **unvorhergesehener, unabwendbarer Ausgaben** eine einmalige Unterstützung gewährt werden.

Der Antrag auf Seniorenhilfe ist **innerhalb von 12 Kalendermonaten**, ab Datum der Bezahlung der Rechnung, einzubringen.

Einkommen:

Dabei darf das **Gesamt-Nettoeinkommen** des Antragstellers einen vom PVÖ jährlich neu festgesetzten Grenzwert nicht überschreiten.

Grenzwert für alleinstehende Personen

im Jahr **2021**.....netto **Euro 1.330,-**

Grenzwert für Ehepaare/eingetragene Partnerschaften im gemeinsamen Haushalt

im Jahr **2021**.....netto **Euro 2.100,-**

Einkommensnachweis/e (bei Paaren für jede Person), in Form von Pensionsbescheid, Kontoauszug u.ä. sind jedem Antrag (in Kopie) beizulegen.

Ausgaben:

Als unvorhergesehene, unabwendbare Ausgaben gelten:

- **Begräbniskosten** für den Partner, Kind, Eltern, wenn die Kosten vom Antragsteller zur Gänze oder teilweise bezahlt wurden.
Kosten für die Grabstätte (z.B. Grabstein) werden nicht unterstützt.
- **Haushaltsgeräte** (E-Herd, Kühl- und Gefrierschrank, Boiler, Fernseher usw.)
- **Brillen, Hörgeräte, Zahnersatz**
- **Heizung** (Reparatur, Umstellung)
- **Wohnungseinrichtung bei notwendigen Umzügen** (z.B. Pflegeheim)
- **Wohnungssanierung wegen Behinderung** (z.B. Badumbau)

Wichtig!

Sämtliche Ausgaben sind unter **Vorlage der bezahlten Rechnung (in Kopie)** zu belegen

Achtung!

Folgende Aufwendungen können seitens der "Seniorenhilfe" nicht unterstützt werden:

Ausgaben auf Grund eines verminderten Gesundheitszustandes sowie Ausgaben für Heizmaterial (Heizkosten werden nicht von der Seniorenhilfe unterstützt, wohl aber von den Pensionsversicherungsträgern, vom Land und den Gemeinden)